

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. VII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Der Herr wird die Leute  
 5 5 me weg thun / das das  
 und sehr verlusten wird.  
 Doch soll noch das zehend 13  
 theil drinnen bleiben / den  
 es wird wegzeführet vnd  
 verheeret werden / wie ein  
 Eichvndlinde / welche den  
 Stamm haben / ob wol ihre  
 Blätter abgeflossen werden.  
 Ein heiliger samewird sol-  
 her Stamm sein.

Cap. VII. Schöner trost wie  
 Christus von einer Jung-  
 frau solle geboren werden.

**E**s bezah sich zur zeit  
 1 1 des Ahas des Sons Iotham/  
 des Sons Aza / des Königs  
 Juda / 103 herauff Rezin  
 der König in Syria / vnd  
 Peisah / der Sohn Nemalia /  
 der König Israel gen Jeru-  
 salem / wider sie zu streit-  
 ten sondien sie aber nicht  
 gewinnen. Da ward dem  
 2 2 hause David angesagt: Die  
 Syrer verlassen sich auff  
 Ephraim. Da behet ihm das  
 hers / vnd das hers seines  
 Volcks / wie die Bäume im  
 walde heben von dem Win-  
 de. Aber der Herr sprach  
 3 3 zu Jesaja: Gehe hinaus A-  
 has entgegen / du vnd  
 dein Sohn Sear Jasub /  
 an das ende der Wasser-  
 ren am obern Leiche / am  
 wegebmader des Zerbers  
 Wñ sprich zu jm: Hüte dich  
 4 4 vnd sey stille / sördte dich  
 nicht / vnd dein hers sey  
 vnverzagt / für disen zwey-  
 : auch den Israhelbrändt-  
 nentw. für dem jorn Re-  
 sin / sampt den Syren / vñ  
 des Sohns Nemalia. Das  
 5 5 die Syrer wider dich einen  
 bösen rathschlag gemacht

haben sampt Ephraim vnd  
 dem Sohn Nemalia / vnd  
 6 6 sagen: Wir wollen hinauf  
 zu Judas vnd sit aufwo-  
 den / vnd vnter vns theil-  
 vnd zum Könige der men-  
 machen den Sohn Labaal.  
 7 7 Denn also spricht der Herr  
 8 8 Herr: Es soll nicht gesehen  
 noch also gehen / Sondern  
 wie Damascus das Haupt  
 ist in Syria / so soll Rezin  
 das Haupt zu Damalcs  
 sein. Vnd über fünf vnd  
 9 9 sechzig Jahr soll es mit  
 Ephraim auß sein / das sie  
 nicht mehr ein volck seyn.  
 10 10 Vnd wie Samaria das  
 Haupt ist inn Ephraim / so  
 soll der Sohn Nemalia das  
 Haupt zu Samaria sein.  
 11 11 Glaubt ihr nicht / so kheit  
 12 12 ihr nicht. Vnd der Herr  
 redet abermal zu Ahas / vñ  
 13 13 sprach: Soderer dir ein sel-  
 den vom Herrn deinem  
 Gott / es hieunden inn der  
 14 14 hölle / oder droben in der  
 höhe. Aber Ahas sprach:  
 Ich wills nicht fordern /  
 15 15 das ich den Herrn nicht  
 versuche. Da sprach er  
 16 16 Wolan / so höret ihr vom  
 hause David / Ist euch zu  
 wenig / das ihr die Leute  
 beleidiget / ihr müst auch  
 17 17 meinen Gott beleidigen  
 18 18 Darumb so wirdt euch der  
 Herr selbs ein zeichen ge-  
 ben / Siehe Eine Jungfrau  
 ist schwanger / vnd wird  
 19 19 einen Sohn gebären / den  
 wird sie heissen Immanuel.  
 20 20 Butter vnd Honig wird  
 er essen / das er wisse böses  
 zu verwerffen / vnd gutes  
 21 21 zu erwehlen. Denn che der  
 Knablernet böses verwer-  
 22 22 fen

fen vñ gutes erwehlt/ wird  
 Das land/ das für dir grauet/  
 verlassen/ fern von seinen  
 zween Königen. Aber der 17  
 H C K K wird über dich/  
 über dein Volk/ vñnd über  
 deines Vatters hauß/ tage  
 kommen lassen/ die nicht  
 kommen/ sind/ sind der  
 zeit Ephraim von Juda ge-  
 scheiden ist/ durch dē König  
 zu Assyrien. Denn zu der 18  
 zeit wird der H C K K zū-  
 siben der Fliegen am Ende  
 der wasser in Egypten/ vñnd  
 der Bienen im lande Assur.  
 Das sie kommen/ vñnd alle 19  
 sich legen an die evdene  
 Hölle/ vñnd in die Stein-  
 kluffte/ vñnd in alle heden/  
 vñnd in alle Büsche. Zur sel- 20  
 bigen zeit wird der Herr  
 das haupt vñnd die haar an  
 fassen absheren/ vñnd den  
 haar abnehmen/ durch ein  
 gemetret Schwermetz/ nem-  
 lich durch die/ so zenseddt  
 des wassers/ sind/ als durch  
 den König von Assyrien.  
 Zur selbigen zeit wird ein 21  
 Mann einen hauffen Käer  
 vñnd zwo Herde Zigen. Vñnd 22  
 wird so vil zu melckē habē/  
 das er Butter essen wird/  
 Denn Butter vñnd Honig  
 wurde essen wer übrig im  
 Land/ bleiben wird. Denn 23  
 es wird zu der zeit gesche-  
 hen/ das/ wo-iez tausend  
 Weinstöcke stehen/ tausend  
 Silberlinge werth/ dawer-  
 den dornen vñnd heden  
 sein. Das man mit Pfei- 24  
 sen vñnd Bogen dahin ge-  
 hen muß. Denn im gan-  
 zen lande werden dornen  
 vñnd heden sein. Das man 25  
 auch zu alle den bergen/ so

man mit hauen pfeget vñnd  
 zuhacht/ nie tan komme/ für  
 schau der dornen vñnd he-  
 den/ sondern man wird  
 Ochsen dafelbs gehen/ vñnd  
 Schaffe dā/ auß tretten  
 1 lassen. Vñnd der H C K K  
 sprach zu mir/ Nim für dich  
 einen grossen Brief/ vñnd  
 schreib darauf mit Meis-  
 siben griffel/ Naube bald/  
 2 Eilebeut. Vñnd ich naur zu  
 mir zwen trewe Zeuge/ den  
 Priester Bria/ vñnd Saba-  
 ria den Sohn Jerechias.  
 3 Vñnd gieng zu einer Prophe-  
 tinne/ die ward schwanger/  
 vñnd gebar einen Son/ vñnd  
 vñnd der Herr sprach zu  
 mir/ Nenne in Naube balde  
 4 Eilebeut. Denn ehe der  
 Knabe ruffen tan/ lieber  
 Vatter/ liebe Mutter/ soll  
 die Macht Damasci/ vñnd  
 die außbeute Samarie we-  
 genommen worden/ durch  
 5 den König zu Assyrien. Vñnd  
 der Herr redet weiter mit  
 6 mir/ vñnd sprach/ Weil diß  
 volck verachtet das Wasser  
 zu Siloha/ das stille gehet  
 vñnd tröstet sich des Rezin  
 vñnd des Sohns Kemlia.  
 7 Siche/ so wird der Herr  
 über sie kommen lassen/ stark  
 de vñnd vil Wasser des  
 Stromes/ nemlich den Kö-  
 nig zu Assyrien/ vñnd alle  
 seine herrligkeit/ das sie  
 8 über alle ihre Räder fahrt/  
 vñnd über alle ihre vser geht.  
 Vñnd werden ein reissen im  
 Juda/ vñnd schwemmen/ vñnd  
 über her gehen/ biß die sie  
 an den Hals reiben/ vñnd  
 werde ire Riegel außbreitē/  
 dē sie dein land/ O Imma-  
 nuel/ stülen/ so weit es ist.



Cap. VIII. Von rechtem ver-  
schrauen auff den Imma-  
nuel: vnd enthalten von  
Mantauffen vnd varlagern.

Seydt höre ihr Völder / 9  
vñ gebet doch die Rucht.  
Hörct ihrs alle die ihr in  
fernem Landt sehdit / Ruffet  
euch / vnd gebet doch die  
Rucht / lieber ruffet euch /  
vñ gebet doch die Rucht. Be- 10  
schliesset einen rath / vñnd  
werde nichts draus / beredet  
euch / vnd es besthe nicht /  
denn hie ist Immanuel.  
Denn so spricht der Herr zu 11  
mir / als fasset er mich bey  
der hand / vnd vnterweiset  
mich / daß ich nicht soll wan-  
deln auff dem wege dises  
volcks / vnd spricht: Ir sollt 12  
nit sagen Bund / diß Volk  
redet von nichts denn von  
Bund. Fürchtet ihr euch  
nicht also / wie sie thun / vnd  
lasset euch nicht grauen.  
Sondern heiliget den Herr 13  
ren Zebaoth / den lasset  
eyer fürcht vnd schreden.  
sein. So wird er eine 14  
heiligung sein. Aber ein  
stein des anstossens / vnd  
ein fels des ergeruß den  
zweyen häusern Israel / zum  
strick vnd fall den Bürgern  
zu Jerusalem. Daß ihr vil 15  
sich daran stossen / fallen /  
zubrecken / verstrickt vñnd  
gefangen werden. Vinde zu 16  
dises Zeugniß / verfigele das  
Gesetz meinen Jüngern.  
Denn ich hoffe auff den 17  
Herrn / der sein Andtlich  
verborge hat für dem haufe  
Jacob / Ich aber harre sein.  
Sich / hie bin ich / vnd die 18  
Länder die mir der Herr

gegeben hat / zum seiden  
vnd wunder in Israel / vom  
Herrn Zebaoth / der auß  
dem Berge Zion wohnt.  
19 Weñ sie aber zu euch sagen:  
Ihr müßet die Varlager  
vnd Beidendeuter fragen /  
die da schwegen vnd dispu-  
tirn (so sprecht) Soll nicht  
ein Volk seinen Gott ha-  
gen / Oder soll man die to-  
ten für die lebendigen fra-  
gen? Ja nach dem Ge- 20  
ses vñnd Zeugniß. Wen-  
den sie das nicht sagen / so  
werden sie die Morgenröte  
nicht haben. Sondern wer- 21  
den im Lande vmbher zu-  
hen / hart geslagen vnd  
hungerig. Wenn sie aber  
hunger leiden / werden sie  
zürnen / vnd rufen ihrem  
Könige vnd ihrem Gott.  
Vñnd werden über sich gaffen.  
22 Vñnd vntersich die Erden  
ansehen / vñnd nitidit sin-  
den / denn trübsal vñnd An-  
sternuß / Denn sie sind mitle-  
in angst / vñnd gehen irre im  
finstern. Denn es wird wol  
ein ander mitle sein / die  
ihnen angst thut / denn zur  
vorigen zeit war / da es  
leidt zugienß im lande Se-  
bulon / vñnd im lande Napht-  
thali / vñnd hernach schmerer  
ward am wege des Meeres /  
disseid des Jordans in der  
Heiden Galilea.

CAP. IX. Verheißung von  
Christo: vñnd tronung vber  
die vabuffertigkeit.

2 Das volk / so im finstern  
wandelt / sithet ein gros-  
ses Licht / vñnd über die da  
wohnen im finstern Lande /  
3 scheinest es hell. Du ma-  
dest